

Bannerweihe des Radfahrer-Vereins „Sturmvogel“-Wurzen.

Am Sonntag, den 12. August feierte im festlich decorirten Saale des Bundes-Hôtel Victoria der Radfahrerverein Sturmvogel sein 2. Stiftungsfest, verbunden mit Bannerweihe, wozu sich liebe Sportkameraden aus Lausigk, Schildau, Torgau, Eilenburg, Düben, Leipzig, Grimma und Mühlberg zahlreich eingefunden hatten. Das Fest wurde Nachmittags mit einem Gartenkonzert eröffnet und Abends fand die Weihe des überaus prächtigen, geschmackvollen, von einigen ungenannt bleibenwollenden hochherzigen Sportfreunden gestifteten Banners statt. Nach einem, von dem unter der Direction des Herrn Lehrer Meissner stehenden Doppelquartett gesungenen Weiheliede hielt Herr Bundesbeisitzer Möller aus Leipzig die Weiherede. In sinnigen Worten verflocht der Redner die Entstehung und Entwicklung des Sports mit den drei Leuchten eines Ehrenzeichens: Liebe, Treue und Ehre und vollzog die Weihe, übernahm sodann das Banner aus den Händen der drei Ehrenjungfrauen und übergab es dem Vorsitzenden, Herrn Walkhoff, welcher es mit innigen Dankesworten entgegennahm und seine Ansprache mit

einem Hoch auf unsern allverehrten Landesherrn schloss. Der Vorsitzende übergab hierauf das Banner dem erwählten Bannerträger, Herrn Jacobi, welcher gelobte, dasselbe stets zu behüten und in Ehren zu halten, worauf das Doppelquartett das Lied „Brüder, reicht die Hand zum Bunde“ anstimmte. Dass der Radfahrer-Verein Sturmvogel zahlreiche und treue Freunde hat, zeigte sich nun, denn nicht weniger als 6 kostbare Banner-nägel wurden ihm überreicht und zwar vom Sächsischen Radfahrer-Bund durch Herrn Bezirksvertreter A. L. Friedrich-Wurzen, von Sächsischen Bundesmitgliedern in Grimma, vom Herrn Kaufmann Jässing in Wurzen, vom R.-V. Leipzig-Neustadt, vom R.-V. Eilenburg und vom R.-V. Wanderlust in Eilenburg, Düben und Umgegend.

Nach Schluss des erhebenden Aktes begann der Ball, an welchem die zahlreich Erschienenen sich bis in die Morgenstunden beteiligten.

Allen denen aber, welche in opferwilliger Weise dazu beitrugen, das Fest zu verherrlichen und zu einem glanzvollen zu gestalten, ein dankbares „Heil Sachsen Heil!“

Einweihung der Rennbahn in Zittau.

Die von dem jüngst begründeten „Verein für Radwettfahren“ im Weinaupark ins Leben gerufene, herrlich gelegene Rennbahn ist am Sonntag, den 19. August, mit einem glänzend verlaufenen Rennen eingeweiht worden. Das Fest begann mit einem Radfahrer-Korso, der sich gegen 2 Uhr unter Begleitung von 2 Musik- und eines prächtigen Festwagens nach der Rennbahn bewegte. Dieselbe ist 400 m lang, an der hinteren Seite 5 m, an der vorderen 8 und in den Kurven 7 m breit: letztere sind um 1,5 m erhöht. Die Rennfläche besteht aus äusserst festgewalztem Sand und ist gut getheert worden, so dass eine feste und doch elastische Bahn entstanden ist. Eine geschmackvolle Tribüne, die 388 Personen fasst, befindet sich etwas seitlich der vorderen Längsseite. Die Tribüne enthält Zimmer für die Renner, für den Fahrwart und für das Komitee.

Die Rennen waren gut besetzt und der Besuch der Rennbahn liess nichts zu wünschen übrig. Unter strömendem Regen begannen die Rennen mit:

1. Niederrad-Hauptfahren. 5000 m = 12 $\frac{1}{2}$ Runden. Drei Preise im Werthe von 60, 35 und 20 Mk. Erster Lauf: 1. Jos. Burger-Dresden (8,52), 2. Cl. Thomas-Bautzen (8,53), 3. F. Fenner-Cottbus (8,53 $\frac{2}{5}$). Zweiter Lauf: 1. P. Leinert-Berlin (9,37 $\frac{1}{5}$), 2. G. Zwahr-Zittau (9,38), 3. G. Seiler-Sagan (9,38 $\frac{1}{5}$). Entscheidungslauf: 1. Josef Burger-Dresden (9,46 $\frac{4}{5}$), 2. P. Leinert-Berlin (9,47), 3. F. Fenner-Cottbus (9,47 $\frac{1}{5}$).

2. Erstfahren. 2000 m = 5 Runden. Drei Preise im Werthe von 25, 15 und 10 Mk. Erster Lauf: 1. Cl. Thomas-Bautzen (3,18), 2. H. C. Kaiser-Reichenberg

(3,18 $\frac{3}{5}$), 3. H. Seidel-Chemnitz (3,23 $\frac{1}{5}$). Zweiter Lauf: 1. A. Fleck-Chemnitz (3,22 $\frac{1}{5}$), 2. Franz Nosswitz-Gablonz (3,24), 3. Ant. Klaus-Reichenberg (3,24 $\frac{1}{5}$). Entscheidungslauf: 1. Cl. Thomas-Bautzen (3,47 $\frac{1}{5}$), 2. A. Fleck-Chemnitz (3,47 $\frac{2}{5}$), 3. F. Nosswitz-Gablonz (3,47 $\frac{3}{5}$).

3. Niederrad-Vorgabefahren. 3000 m = 7 $\frac{1}{2}$ Runden. Drei Preise im Werthe von 50, 25 und 15 Mk. Erster Lauf: 1. G. Zwahr-Zittau (4,45), 2. Cl. Thomas-Bautzen (4,48), 3. H. C. Kaiser-Reichenberg (4,48 $\frac{1}{5}$). Zweiter Lauf: 1. Jos. Burger-Dresden (5,21 $\frac{1}{5}$), 2. F. Fenner-Cottbus (5,7 $\frac{1}{5}$), 3. A. Berchner-Sorau (5,7 $\frac{2}{5}$). Dritter Lauf: 1. Gust. Seiler-Sagan (4,48 $\frac{4}{5}$), 2. P. Leinert-Berlin (4,50 $\frac{4}{5}$), 3. A. Fleck-Chemnitz (4,51). Entscheidungslauf: 1. Josef Burger-Dresden (4,43), 2. P. Leinert-Berlin (4,44), 3. F. Fenner-Cottbus (4,44 $\frac{3}{5}$).

4. Dreirad-Hauptfahren. 3000 m = 7 $\frac{1}{2}$ Runden. Drei Preise in Bons zu 60, 35 und 20 Mk. 1. Moritz Zschimmer-Dresden (5,37 $\frac{1}{5}$), 2. H. Wällnitz-Bautzen (5,39 $\frac{4}{5}$), 3. Ad. Dix-Dresden (5,41).

5. Ehrenpreis-Fahren mit Vorgabe. 3000 m = 7 $\frac{1}{2}$ Runden. Für die in Zittau ansässigen oder Zittauer Vereinen angehörigen Fahrer. Vier Preise im Werthe von 45, 30, 20 und 10 Mk. 1. G. Zwahr-Zittau (5,2 $\frac{1}{5}$), 2. H. C. Kaiser-Reichenberg (5,4 $\frac{1}{5}$), 3. Kurt Beyer-Zittau (5,1), 4. Moritz Krause-Olbersdorf (5,3).

6. Hochrad-Hauptfahren. 2000 m = 5 Runden. 3 Preise im Werthe von 60, 35 und 20 Mk. Am Start waren drei Renner erschienen, von welchen sich die Maschine des einen gleich von vornherein als schadhaf erwies. Von dem kleinen Hinterrad eines anderen Fahrers löste sich der Gummireifen, sodass der übrig bleibende nur noch gegen den ersten Fahrer mit dem defekten Rade anzukämpfen hatte, was er denn auch zur Belustigung des Publikums unter äusserster, wenn auch nutzloser Kraftanstrengung that. 1. P. Leinert-Berlin (4,30), 2. E. Ahl-Dresden (6,17).

7. Gauverbandsfahren mit Vorgabe. 3000 m